

ist. Die Behaarung der neuen Art ist auffallend lang. Das erste Rostralglied reicht bis zu $\frac{3}{5}$ der Kopflänge, während es bei *O. carinatus* bis zur Kopfbasis reicht.

Allocomimus kurdus n. sp.

(Fig. 2)

Männchen (makropter). Länge 3,57 mm, Breite 0,91 mm. Kopf: Länge 0,91 mm, Breite samt Augen 0,72 mm, Scheitel 0,34 mm; Länge der Fühlerglieder I = 0,46 mm, II = 1,33 mm, III = 1,14 mm. Rostrum 0,87 mm. Pronotum: Länge 0,72 mm, Breite 0,87 mm. Scutellum: Länge 0,38 mm, Breite 0,49 mm.

Kopf schokoladebraun, auf dem Scheitel zwischen den Augen in schwarz übergehend, Augen schwärzlich. Rostrum hellbraun, letztes Glied schwarz. Erstes Fühlerglied gelbbraun, zweites gegen das Ende zu dunkler, die übrigen hellgelbbraun. Pronotum, Scutellum und Sternum dunkel schokoladebraun, Trochanter gelbbraun. Halbdecken bräunlich mit einem Stich ins Graue, im basalen Drittel des Corium mit einem transversalen weißen Fleck, der sich gegen die mittlere Naht dreieckig verschmälert, sie aber nicht erreicht; Fleck dunkler umsäumt. Cuneus und Membran von etwas hellerer Schattierung als das Corium, Membran mit leichtem opalisierendem Schein. Abdomen dunkel schokoladebraun, glänzend, Ventrum an der Basis etwas lichter. Beine braun, distaler Teil der Schenkel und Vorder-schienen ganz, sowie distaler Teil der Mittel- und Hinterschienen gelb.

Langgestreckt; Kopf deutlich länger als samt Augen breit, stark gewölbt, in der Richtung nach vorn beträchtlich in die Länge gezogen. Augen fast in der Mitte der Kopflänge liegend, sehr groß, nur wenig hervortretend. Scheitel $2\times$ so breit wie eine Augenbreite, in der Mitte zwischen dem Augenhinterrand auf jeder Seite mit einem seichten runden Eindruck. Stirnswiele stark hervortretend, senkrecht. Fühler relativ dick, erstes Glied am dicksten, an der Basis etwas gekümmt, zweites und drittes Glied der ganzen Länge nach von konstanter Dicke, linear. Fühler mit sehr kurzer lichter anliegender Pubeszenz. Verhältnis der einzelnen Fühlerglieder I:II:III = 12:35:30. Das Rostrum reicht bis zum Ende der Vorderhüften, das erste Rostralglied reicht bis zur Basis des Kopfes. Pronotum an der Basis deutlich breiter als lang, dort stark konvex, nach vorn abfallend. Seiten des Pronotum schwach gekrümmt, in der Richtung nach vorne stark verschmälern und dort einen sehr breiten Halsring bildend. Die Humeraecken bilden spitze Winkel. Der Basalrand des Pronotum in der Mitte deutlich ausgeschnitten. Scutellum am Grunde deutlich breiter als lang, stark konvex. Kopf und Thorax mit sehr feinen symmetrischen Runzeln. Die Halbdecken überragen weit das Ende des Abdomen und sind fächerartig zusammengelegt; äußerer Coriumrand in der Mitte gleichmäßig nach innen eingebogen. Halbdecken am breitesten an der Basis des Cuneus. Clavus sehr breit und lang, Clavusnaht $2\times$ so lang wie die Länge des Scu-